

# Valtra Team

Valtra Kundenmagazin • 2/2005

## Die neue N-Serie

Einmalige Vielseitigkeit!

Seite 12

Sechs Monate  
unterwegs

Seite 10

Traktoren individuell  
nach den Wünschen  
der Kunden hergestellt

Seite 6

Valtra in  
**ORANGE**

Start der Kommunal-  
technik in Deutschland

Seite 4





## Die neue N-Serie, Seite 12

Editorial .....	3	Die starke Frau im Hintergrund! .....	16
Valtra stark in Orange .....	4	Gut Sommereichen – Ein Paradies für Erholungsuchende .....	18
Besuchen Sie uns und verfolgen Sie die Herstellung Ihres Traktors mit eigenen Augen .....	6	Kein Osterfeuer ohne „Valtraut“ .....	19
Vier neue Valtras für die Berliner Forsten .....	8	Rekordjahr für neuen Valtra-Händler Thomas Jais .....	19
EcoPower – Mehr Komfort, Effizienz und Umweltfreundlichkeit .	9	Technische Neuheiten .....	20
Valtra Shell Pulling Team – Sechs Monate unterwegs .....	10	Team News .....	21
Die neue N-Serie – Einmalige Vielseitigkeit! .....	12	Grandioser Erfolg: Der 100. Valtra an Kunden übergeben! .....	22
		Oldtimer: Kullervo, der erste finnische Traktor .....	23



**EcoPower**  
– Effizienz und  
Umweltfreundlichkeit  
Seite 9



**Die starke Frau**  
im Hintergrund!  
Seite 16



**Technische**  
**Neuheiten**  
Seite 20–21



**Liebe Valtra Team Leser,**

Es ist wieder soweit, die Agritechnica steht vor der Tür und wir freuen uns darauf, Ihnen unsere zahlreichen Neuigkeiten präsentieren zu können.

Doch bevor ich näher darauf eingehe, lassen Sie mich kurz ein kleines Resümee über den bisherigen Verlauf des Jahres 2005 ziehen. Nachdem wir im letzten Jahr einen deutlichen Umbau unseres Vertriebsnetzes begonnen haben, freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass es uns nicht nur gelungen ist, aufgebrochene Lücken zu schließen, sondern wir darüber hinaus auch zahlreiche neue Partner in unseren Reihen begrüßen können. Somit sind wir beispielsweise auch in Regionen, in denen wir vorher schwach oder gar nicht vertreten waren, mit neuen engagierten Vertriebspartnern aktiv. Hier hat uns die jetzige AGCO-Zugehörigkeit Türen und Wege geöffnet, wodurch sich neue Vertriebsmöglichkeiten ergeben haben.

Als jüngstes Mitglied des AGCO-Konzerns sind wir nun erstmals zusammen mit den AGCO-Kollegen und Schwestermarken des Konzerns in der Halle 9 Stand E17 auf der Agritechnica zu finden. Als Besucher auf dem Valtra-Stand erwartet Sie ein Feuerwerk an Neuigkeiten, die wir Ihnen in Hannover erstmalig präsentieren möchten. So stellen wir erstmals in Deutschland die neuen Common Rail Motoren von Valtra SisuDiesel vor sowie das Vorgewendemanagement und das immer wichtiger werdende Isobus System. Zudem wird die neue Valtra Frontlader-Generation erstmals präsentiert und mit der neuen Traktoren-Serie, der N-Serie, setzt Valtra neue Maßstäbe in dieser Klasse! Die N-Serie unterstreicht die Innovationskraft von Valtra, sie erfüllt alle Forderungen des deutschen Marktes an einen flexiblen Allrounder und schafft gleichzeitig den Spagat zu einem zuverlässigen Anpassungstalent im Spezialeinsatz. Nach den Wünschen der Kunden konzipiert, trauen wir dieser neuen N-Serie Großes zu!

Mit diesen Innovationen werden wir unsere traditionellen Werte Qualität, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit unter dem Dach des AGCO-Konzerns in eine neue Zukunft führen.

Wir freuen uns auf den intensiven Dialog mit Ihnen und möchten Sie ganz herzlich dazu einladen, uns auf der Agritechnica zu besuchen oder sich im Anschluss an die Messe bei Ihrem Valtra-Händler von den Neuigkeiten und den neuen Valtra-Highlights überzeugen zu lassen.

Ihr

**Robert Thees**

Geschäftsführer

Valtra Vertriebs GmbH

## Valtra Team

### Valtra Kundenmagazin

#### Chefredakteur

Kimmo Ruuti, Valtra Inc.  
[kimmo.ruuti@valtra.com](mailto:kimmo.ruuti@valtra.com)

#### Redaktion

Hannele Kinnunen, Valtra Inc.  
[hannele.kinnunen@valtra.com](mailto:hannele.kinnunen@valtra.com)

#### Redakteure

Christian Børresen, Valtra Norge AS  
[christian.borresen@valtra.com](mailto:christian.borresen@valtra.com)  
Michael Husfeldt, LMB Danmark A/S  
[michael.husfeldt@lmb.dk](mailto:michael.husfeldt@lmb.dk)  
Tommi Pitenius, Valtra Inc.  
[tommi.pitenius@valtra.com](mailto:tommi.pitenius@valtra.com)  
Bettina Kuppert, Valtra Vertriebs GmbH  
[bettina.kuppert@valtra.com](mailto:bettina.kuppert@valtra.com)

#### Herausgeber

Valtra Inc., [www.valtra.com](http://www.valtra.com)

#### Layout Juha Pulkkonen

Druck Acta Print Oy

Foto Valtra Archive, falls nicht anders vermerkt



# Valtra stark

**Valtra, der Spezialist für land- und forstwirtschaftliche Traktoren startet dieses Jahr im Bereich Kommunal- und Umwelttechnik voll durch.**

Die neue Kommunalsparte wurde erstmalig auf der Messe „demopark“ in Eisenach (vom 12.–14. Juni 2005) dem Publikum vorgestellt. Da die Ansprüche an Qualität, Ergonomie und Arbeitskomfort z.B. bei Mäh-, oder Pflegearbeiten ständig steigen, zeigte Valtra den Messebesuchern einen speziell für sie gebauten Traktor, der mit allen Vorzügen ausgerüstet ist, die heutzutage im professionellen Kommunaleinsatz gefordert werden.

Als erfolgreicher Traktorenspezialist mit jahrelanger Erfahrung im skandinavischen Kommunaleinsatz bietet Valtra ein maßgeschneidertes Programm mit 9 Baureihen von 58 bis 280 PS an. Ergänzt wird dieses Traktorenprogramm durch leistungsstarke, exakt auf die Traktoren und deren Einsatzzwecke abgestimmte Anbaugeräte führender Hersteller dieser Branche.



# in ORANGE

## Im Anschluss an die demopark startete die bundesweite „Valtra Kommunal tour 2005“ .

An 26 Standorten von Rendsburg in Schleswig-Holstein bis Garmisch-Partenkirchen im Süden Bayerns wurde das gesamte Valtra Kommunalprogramm den Kommunen, Landesämtern, Gemeinden und privaten Dienstleistern vorgestellt.

Mit insgesamt weit über 200 Bauhöfen und Lohnunternehmern war die Kommunal tour ein voller Erfolg. Viele Besucher nutzten die Chance, sich die Kommunaltraktoren im Detail erklären zu lassen oder die Maschinen im praktischen Einsatz zu testen, um sich von der Vielfalt der Möglichkeiten überraschen zu lassen.

Besonderen Wert wurde bei der Tour auf die Darstellung von kompletten Verfahrensketten wie z.B. Mähen, Materialbewegung oder Winterdienst gelegt. Dabei zeigte Valtra unter anderem die unschlagbaren Vorzüge seiner XM-Knicklenker-Baureihe „**Der neue Weg des effizienten Arbeitens...**“

Diese Serie eröffnet neue, einzigartige Möglichkeiten im Bereich schwerer Materialbewegungen oder Arbeiten auf engstem Raum. Durch die für hohe Belastungen ausgelegte Knicklenker-Baugruppe und dem verfügbaren Heavy Duty Frontlader mit einer Hubkraft von bis zu 3,5t setzt diese Maschine im Traktorenbereich Maßstäbe.

Das zweite Highlight waren die EcoPower Modelle von Valtra. Der 4-Zylinder Traktor

M120e z. B. ist dank seiner EcoPower-Eigenschaft ein wahres Sparwunder. Durch die generelle Absenkung der Nenndrehzahl auf 1 800U/min und 580Nm max. Drehmoment bei 1 200U/min, kann der Fahrer bis zu 20% Kraftstoff einsparen. Die M-Serie bietet für den harten Kommunaleinsatz viele Details, wie z.B: zwei nasse Mehrscheibenkupplungen für ein weiches Anfahren bei vermindertem Verschleiß, eine luftgefederte Vorderachse die auch bei Minusgraden noch optimal federt, sowie eine ab Werk verfügbare Rückfahreinrichtung. Sehr gute Resonanz fand die 3000er-Kommunalserie von Valtra. Diese Traktoren sind die optimalen Maschinen, wenn es um Leistung und Robustheit, um Produktivität und Komfort im Schmalspurbereich geht.

Die 3000er Baureihe ist mit drei verschiedenen Motorvarianten lieferbar:

Der 3300 mit 58PS, der 3400 mit 72PS und der 3500 mit 79PS. Weiterhin kann diese Serie mit einem zusätzlichen Hydraulikpaket ausgestattet werden, welches durch elektronisch gesteuerte Proportionalventile keine Wünsche offen lässt.

Valtra Kommunaltraktoren bieten Ihnen ein hohes Maß an Ergonomie, Qualität und Effektivität.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

**FORDERN SIE UNS!!**

■ Ingo Müller



# Traktoren von Valtra werden nach den Wünschen der Kunden Besuchen Sie uns, und verfolgen Sie die He

*Der kleine Santeri ist eineinhalb Jahre alt. Er genießt ganz offensichtlich den Platz auf dem Fahrersitz des neuen Traktors seiner Familie und ahmt dabei die Motorgeräusche nach. Seine Hände halten das Lenkrad fest. Sein Gesicht ist mit einem Strahlen überzogen.*

Das Traktorenwerk von Valtra ist weltweit das einzige seiner Art, in dem Traktoren nach der Kundenbestellung individuell gefertigt werden. Jeder Traktor auf dem Produktionsband ist für einen Kunden bestimmt, auch wenn in einigen Fällen die Bestellung von einem Zwischenhändler und nicht vom eigentlichen Endkunden kommt.

Das einzigartige Kundenbestellsystem

von Valtra ermöglicht es den Kunden, das Traktorenwerk zu besuchen und bei der Herstellung des eigenen Traktors dabei zu sein. Im Fahrzeugbau ist es normalerweise üblich, dass Fahrzeuge in Serie gefertigt und Optionen nachträglich eingebaut werden. Im Valtra-Werk hingegen tragen alle Hauptkomponenten, wie Kabine, Motor oder Getriebe, noch vor dem Zusammenbau den Namen des jeweiligen Kunden.

– Wir brauchen den Traktor, um 54 Milchkühe zu versorgen und andere auf dem Hof anfallenden Arbeiten auszuführen. Den Traktor haben wir zusammen mit dem Verkäufer speziell dafür zusammengestellt, erklären **Riikka Peltola** und **Mika Peltonen** aus dem südfinnischen Mäntsälä.

**Mehr als 10.000 Besucher und 3000 „Auslieferer“**

Jedes Jahr besuchen mehr als 10 000 Menschen das Valtra-Werk in Suolahti. Rund 3 000 von ihnen können miterleben, wie ihr neuer Traktor gefertigt wird. Für sie ist der Besuch besonders spannend, da sie die Entstehung ihres zukünftigen Traktors live erleben können. Die meisten von ihnen kommen aus Finnland, immer mehr kommen aus anderen skandinavischen Ländern oder von noch weiter.

Nach der Herstellung können die Traktoren direkt im Werk abgeholt werden. Finnische Kunden fahren ihren Traktor oft nach Hause, ausländische Kunden können ihren Traktor auf den eigenen Lastkraftwagen laden. Einige Kunden aus Deutschland und Italien haben

*Eva Tannermäki zeigt der Familie Peltola einen Traktor, der gerade vom Fertigungsband gerollt ist. Antti Peltola, Marjaana Peltola, Mika Peltonen, Riikka Peltola, Arja Peltola und Veijo Peltola folgen aufmerksam den Erläuterungen. Der kleine Santeri Peltola hingegen beendet gerade erst sein Mittagsschläfchen.*



# individuell hergestellt Herstellung Ihres Traktors mit eigenen Augen

jedoch auf den LKW verzichtet und sind bis zum eigenen Hof mit dem Traktor gefahren. Nach abgeschlossener Endmontage können die Traktoren im Normalfall innerhalb weniger Tage bis maximal eine Woche nach Fertigstellung abgeholt werden. Dies ist von den auszuführenden Tests oder etwa dem Einbau eines Frontladers abhängig.

Werksbesuche sind an sich ein besonderes Erlebnis. Die meisten Besucher haben vor ihrem Besuch noch kein Traktorenwerk von Innen gesehen. Einige jedoch kommen jedes Jahr für die Auslieferung eines Traktors zurück oder haben bereits andere Werke im Landmaschinenbau besucht.

– Wir haben im Jahr 2001 das Valtra-Werk in Brasilien besucht. Allen Valtra-Werken ist Sauberkeit, Effizienz und Ordnung gemein. Wir haben auch schon andere Werke besucht, in denen Traktoren gefertigt oder Zusatzteile eingebaut werden, fügen **Veijo** und **Arja Peltola** hinzu.

**Mit seinen eineinhalb Jahren ist Santeri Peltola das erste (und jüngste) Familienmitglied, das den neuen eigenen Traktor testen darf.**



## Ein nagelneuer Traktor, wie er bestellt wurde

Die individuelle Herstellung von Traktoren nach Kundenwünschen hat mehr Vorteile, als nur den Kunden den Herstellungsprozess im Werk verfolgen zu lassen. Individuell gefertigte Traktoren sind bei Auslieferung an den Kunden neu und haben nicht monate- oder jahrelang im Werk, beim Importeur oder Händler gestanden. Außerdem werden Valtra-Traktoren exakt für die Anforderungen gebaut, für die der Kunde seinen Traktor bestellt hat. So müssen die Kunden nicht für unnötige Optionen oder Zusatzausrüstungen zahlen. Die kundenspezifische Fertigung bietet viel mehr als nur Optionen und Zusatzgeräte. Kunden können

den gewünschten Motor, das Getriebe und die Hydraulikkombinationen exakt auswählen. Es gibt je nach Traktormodell Millionen von Kombinationsmöglichkeiten.

Für den Hersteller ist die individuelle Fertigung von Traktoren die mit Abstand am effizienteste Herstellungsmethode. Materialvorräte werden auf ein Minimum reduziert, die Bestände werden schnell verarbeitet und der Arbeitsaufwand nach Fertigung ist gering. Alle diese Faktoren haben einen entscheidenden Einfluss auf die wettbewerbsfähige Preispolitik von Valtra.

■ **Tommi Pitienius**



◀ **Während des Werksbesuchs können Gäste auch den Testlauf des Traktors beobachten. In Valtras neuem, modern ausgestatteten Testraum werden die Haupteigenschaften jedes fertiggestellten Traktors überprüft.**

▼ **Die Herstellung des eigenen Traktors zu verfolgen, ist für die Kunden ein eindrucksvolles Erlebnis.**



# Vier neue Valtras für die Berliner Forsten

**Am 1. September 2005 wurden bei der Fa. Zimmermann in Lübben/Spreewald vier Valtra Traktoren der Serie 6550 HiTech an die Berliner Forsten Tegel, Pankow, Grunewald und Köpenik feierlich übergeben.**

Denkt man an unsere Hauptstadt Berlin, denkt man nicht unmittelbar an Forst und Waldbewirtschaftung. Doch Berlin ist mit ca. 18% Waldanteil (ca. 30 000 ha) an der Gesamtfläche der Stadt eine der walddreichsten Metropolen in Europa. Eine Vielzahl an Gewässern, Parks und Grünanlagen schaffen ein einzigartiges Angebot an Erholungslandschaften in der Stadt.

Hauptsächlich in den Jahren 1910–1941 wurden durch die Stadt Berlin Waldflächen in der Stadt und im Brandenburger Umland erworben, mit dem Ziel, die Bedürfnisse des wachsenden Ballungsraumes auch an Erholungsgebieten sowie ein hohes Maß an Lebensqualität in Berlin zu sichern.

Die Berliner Forsten pflegen den Wald so, dass die Vielfalt der Nutzungsmöglichkeiten und der Artenreichtum des gesamten Naturraumes erhalten bleibt. Die Nachhaltigkeit der Bewirtschaftung ist oberstes Gebot. Das Konzept der naturgemäßen Waldbewirtschaftung verlangt im Sinne dieser Nachhaltigkeit gewisse Voraus-

setzungen, die jeder Bewirtschaftung zugrunde liegen müssen:

- Keine Kahlschläge
- Natürliche Aussaat der Bäume und Sträucher statt Pflanzung
- Kein Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln
- Waldschonende Arbeitsverfahren (auch Pferdeinsatz)
- Förderung heimischer Baum- und Straucharten
- Waldverträgliche Wildbestände

Für dieses Konzept haben die Berliner Forsten 2002 die Zertifikate des internationalen Forest Stewardship Council (FSC) und des Naturland-Verbandes erhalten.

Um diesen hohen Ansprüchen in der Bewirtschaftung der Berliner Forsten gerecht zu werden, gelten auch für Mensch und Maschine besondere Anforderungen. In der vergangenen Zeit sammelten die Berliner Forsten schon sehr gute Erfahrungen mit zwei Valtra Traktoren, die sich in unterschiedlichsten Einsätzen bewährten und ihre Zuverlässigkeit unter Beweis stellten. So fiel bei der Entscheidung für eine Erneuerung im Traktorenpark die Wahl der Schleppermarke schnell auf Valtra.

Ausschlaggebend war zunächst die für die



Waldarbeit speziell geeignete Forstkabine sowie die einfach und schnell zu bedienende Rückfahreinrichtung. Beides wird bereits ab Werk ausgestattet. Weitere An- und Umbauten, die für den speziellen Forsteinsatz benötigt werden, sind bei der Fa. Zimmermann vorgenommen worden. Von besonderer Bedeutung für die Berliner Forsten ist der Vor-Ort-Service der Fa. Zimmermann in Lübben/Spreewald. Die Fachkompetenz und die hohe Servicequalität des Händlers schafften bereits ein sehr gutes Vertrauensverhältnis zwischen dem Valtra-Vertriebspartner Rolf Zimmermann und den Berliner Forsten.

Die Übergabe der vier Valtra 6550 HiTech war somit schon fast eine logische Folge der positiven Erfahrungen mit Valtra und der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit der Fa. Zimmermann.

Die Valtras sind so ausgerüstet worden, dass sie dem Anspruch maximaler Flexibilität in den unterschiedlichsten Einsätzen gerecht werden. Transport- und Holzrückearbeiten, Einsätze mit dem Pflug, Walzen, Schaufeln, Bohrgeräten, Scheibeneggen und vieles mehr werden von den Valtras zuverlässig erledigt.

– So möchten wir auch in Zukunft in den Berliner Forsten auf die „Zuverlässigen aus Finnland“ setzen, so Michael Richter, Leiter der Zentralen Beschaffungsstelle der Berliner Forsten.

**Bildmitte: Michael Richter (rechts) und Rolf Zimmermann (links) bei der feierlichen Schlüsselübergabe.**

**Vier Valtra 6550 HiTech für den Einsatz in den Berliner Forsten.**

■ Bettina Kuppert



Mehr Komfort, Effizienz und Umweltfreundlichkeit

# EcoPower



**Seit 5 Jahren stellt Valtra EcoPower-Modelle her. Ursprünglich sollte eine wirtschaftliche und umweltfreundliche Motorvariante entwickelt werden, ohne negative Folgen für die Arbeitsleistung des Traktors. Die Entwicklung der Benzpreise und die strengeren Umweltauflagen haben gezeigt, dass unsere Entscheidung richtig war.**

Das Konzept der EcoPower-Traktoren ist einfach: Einbau eines von Sisu Diesel hergestellten EcoPower-Motors in einen normalen Traktor von Valtra. Der Motor bietet maximale Leistung bei nur 1 800 U/min statt der sonst üblichen 2 200 U/min. Gleichzeitig wurde das Drehmoment bei niedriger Drehzahl erhöht, sodass der T140e ein Drehmoment von 660 Nm bei nur 1 100 U/min vorweisen kann.

In ihrer Effektivität unterscheiden sich EcoPower-Traktoren überhaupt nicht von Valtra-Traktoren mit gewöhnlichen Motoren. Auffallend anders sind lediglich die sehr ruhig laufen-

den Motoren bei niedrigen Drehzahlen.

## Senkung der Treibstoffkosten um 10 %

Der wohl größte Vorteil der EcoPower-Traktoren ist ihre Wirtschaftlichkeit. Der offizielle Treibstoffverbrauch liegt bei 203 Gramm pro Kilowattstunde, was einer Einsparung von 10 % im Vergleich zu gewöhnlichen Motoren entspricht. Beim Einsatz können die tatsächlichen Einsparungen auf bis zu 30 % steigen. Dies entspricht je nach Einsatz des Traktors einer Einsparung von mehreren tausend Euro pro Jahr.

Die Wirtschaftlichkeit der EcoPower-Motoren bezieht sich jedoch nicht nur auf Einsparungen beim Treibstoffverbrauch. Das Wartungsintervall für die EcoPower-Motoren liegt bei 500 Stunden, wodurch weniger Kosten und Arbeitsstunden anfallen. EcoPower-Modelle haben außerdem eine längere Lebensdauer als gewöhnliche Motoren, da sich alle beweglichen Teile im Motor um etwa ein Viertel langsamer bewegen. Dies verringert Verschleiß an

Teilen, hält den Motor kühler und verbessert den Zustand des Schmieröls.

Zusätzlich liegt je nach Traktormodell der Lärmpegel um 4 bis 5 Dezibel unter dem anderer Traktoren. Zum Komfort gehört auch ein großes Drehmoment bei niedrigen Drehzahlen.

EcoPower steht ferner für Umweltschutz. EcoPower-Motoren verbrauchen weniger Treibstoff und Schmieröl, sodass weniger Kosten entstehen und die Umwelt weniger belastet wird. Niedrigere Lärmpegel und eine lange Lebensdauer der Traktoren tragen zu einer geringeren Umweltbelastung bei.

■ Tommi Pitienius

## Valtra EcoPower-Modelle:

**Valtra C120e**

**Valtra M120e**

**Valtra T140e**

**Valtra N111e**



## Henning und Felix Jacobs:

### „Der T140e ist unser bestes Stück“

**Henning** und **Felix Jacobs** bewirtschaften ca. 190ha Ackerland und sind davon überzeugt, dass ihr Valtra T140e der beste Traktor auf dem Hof ist.

Nachdem wir bei unserem Händler und bei einigen anderen Kunden die Valtras testen konnten, waren wir gleich begeistert! Und jetzt nach einer ganzen Saison, steht für uns eindeutig fest: den Valtra EcoPower anzuschaffen, war eine goldrichtige Entscheidung!

Unser T140e ist der perfekte Allrounder. Besonders positiv waren wir überrascht von den enormen Einsparungen, was den Dieserverbrauch angeht! Beim Drillen mit einem 3m Kreiselgrubber verbraucht er nur 8 Liter pro Stunde! Das ist wirklich extrem sparsam und das ohne Leistungsverlust! Zudem ist er durch die niedrigere Drehzahl von 1 800 U/min auch extrem leise und ruhig, was beim Arbeiten natürlich sehr angenehm ist!



# VALTRA Shell **PULLING TEAM**

## Sechs Monate unterwegs

*In Traktor Pulling-Kreisen ist allgemein bekannt, dass Pekka Herlevi Diesel im Blut hat. Kein Wunder also, dass sich die Leidenschaft auch auf die Kinder Matti und Johanna übertragen hat. Alle drei nehmen an Traktor Pulling-Wettbewerben der Klasse Pro Stock 3500 teil. Mutter Anne hält das Team zusammen. Außerdem zeichnet sich bereits Zuwachs im Team ab: Mattis Sohn Lenny verbringt schon viel Zeit in und um die Boxen.*

Pekka hat 1987 in der Klasse Farm Stock mit dem Traktor Pulling begonnen und hat 1989 in die Klasse Super Stock gewechselt.

– Ende der achtziger Jahre hat mich Pekka angerufen, um mit mir über das Tunen von Motoren zu sprechen. Zum damaligen Zeitpunkt wussten wir nicht viel über Traktor Pulling und Motortuning, erinnert sich **Mauno Ylivakeri**, leitender Ingenieur beim Valtra Shell Pulling Team.

In den letzten 20 Jahren hat das Team viel gelernt. Die Mitglieder der Herlevi-Familie sind eindeutige Favoriten bei

Europameisterschaften und Europacups, der Erfolg jedoch fällt ihnen nicht in den Schoß. Für gewöhnlich erreichen 2 der 3 Traktoren im Team einen der Podiumplätze. Es kann auch vorkommen, dass die Traktoren die Plätze 1 bis 3 belegen. Der Wettbewerb ist sehr hart und häufig entscheiden nur wenige Zentimeter über Sieg und Niederlage. Selbst der kleinste Fahrfehler kann den Sieg kosten.

– Erfolg ist kein Geschenk, sondern hart erarbeitet. Von den Wettbewerben profitieren auch die Kunden von Valtra, denn während der Traktor Pulling-Wettbewerbe werden Motoren und Getriebe härtesten Tests ausgesetzt, erklärt Pekka Herlevi.

### 15 Wettkämpfe pro Saison in ganz Europa

Die Familie Herlevi ist fast sechs Monate im Jahr unterwegs und nimmt an etwa 15 Wettkämpfen pro Saison teil. Im Sommer finden praktisch jedes Wochenende irgendwo in Europa Wettbewerbe statt.

– Für gewöhnlich fahren Pekka und Anne den Lastkraftwagen, Matti und ich reisen unabhängig davon zu den Wettkämpfen. Wir ziehen oft wochenlang durch Europa. Manchmal lassen wir den Lastkraftwagen irgendwo in Mitteleuropa, und das Team fliegt zurück nach Finnland, erzählt Johanna Herlevi.

Neben den 4 Fahrern und Anne besteht das Team aus 5 Mechanikern: **Antti Hyypä, Tapio Määttä, Matti Kangas, Pekka Mailas** und **Kari Aaltonen**. Normalerweise unterstützen bei jedem Wettbewerb mehrere Mechaniker das Team. Manchmal jedoch kümmern sich die Mitglieder der Familie Herlevi selbst um die Traktoren.

■ Tommi Pitenius





**Vor jedem Wettbewerb reinigen und polieren Matti Herlevi und Pekka Mailas ihre Traktoren gründlich.**

**Der Mechaniker Antti Hyypä startet vor dem Wettbewerb den Motor.**



## Wer kann am weitesten ziehen?

Traktor Pulling ist an sich ein ganz einfacher Sport. Es geht darum, wer einen schweren Anhänger am weitesten ziehen kann. Natürlich sind die Regeln etwas komplizierter. Die Grundregeln aber sind einfach zu verstehen. Obwohl es eine ganze Menge an technischen Vorschriften und Regeln zu Sicherheitsaspekten gibt, kommt der eigentliche Sport mit einigen wenigen Richtlinien aus. Dadurch ist die Sportart für Zuschauer sehr attraktiv.

Die Traktoren treten in verschiedenen Klassen gegeneinander an. Es wird hauptsächlich zwischen modifizierter Klasse und Stock-Klasse unterschieden. Modifizierte Traktoren können fast ohne Einschränkungen angepasst und umgebaut werden, so dürfen sie beispielsweise über Jet-Turbinenaggregate verfügen. Modifizierte Fahrgestelle können sich ebenfalls stark von normalen Traktoren unterscheiden.

Stock-Traktoren in den Klassen Pro Stock und Super Stock, sehen aus wie ganz gewöhnliche Traktoren, die in der Land- und Forstwirtschaft eingesetzt werden. In der Klasse Pro Stock, in der auch die Familie Herlevi teilnimmt, müssen Motorabdeckung und Getriebehöhle exakt den Spezifikationen der Standardtraktoren entsprechen.

Neben den regulären Klassen werden bei einigen Wettbewerben auch andere Zugmaschinen zugelassen, z. B. Autos mit Heckantrieb, Lastkraftwagen, Minipuller und selbst normale Traktoren in der Farmi-Klasse.

### Vom Full Pull zum Pull Off

Beim Traktor Pulling wird ein beladener Anhänger oder Bremswagen am Traktor befestigt. Der Bremswagen wiegt im Normalfall zwischen 20 und 25 Tonnen. Sobald die grüne Fahne gehoben wird, beginnt der Traktor mit dem Ziehen des Bremswagens. Im Bremswagen sitzt ein Kampfrichter, der über einen

Notschalter den Versuch abbrechen kann, sobald die Situation zu gefährlich wird.

Ziel ist es, den Bremswagen über eine Entfernung von 100 m zu ziehen. Das nennt man einen Full Pull. Normalerweise haben die Teilnehmer zwei Versuche, um einen Full Pull zu schaffen. In der letzten Europacup-Saison hatten die Wettkämpfer nur einen Versuch und nur diejenigen, die bei diesem Versuch über 90 m zurückgelegt haben, bekamen einen zweiten Versuch.

Jeder Teilnehmer, der in der ersten Runde einen Full Pull erzielt, qualifiziert sich für den Pull Off, der letzten und alles entscheidenden Runde. Das Gewicht des Bremswagens oder die Bewegung des Ballastgewichts wird dann erhöht. Die Ergebnisse der ersten Runde haben keinen Einfluss auf die Endergebnisse.

Die Endplatzierungen werden beim Pull Off ermittelt, wobei bis zu 110 m bewältigt werden können. Werden die 110 m von mehr als einem Teilnehmer geschafft, kommt es zu einem zweiten Pull Off,

bei dem das Gewicht des Bremswagens weiter erhöht wird.



## Gold und Silber bei den Europameisterschaften

Bei den diesjährigen Europameisterschaften hat das Valtra Shell Pulling Team Gold und Silber gewonnen. Pekka hat den Gesamtsieg erzielt, Sohn Matti gewann Silber und Tochter Johanna belegte den sechsten Platz. In der Klasse Pro Stock 3500 haben insgesamt 21 Traktoren aus 7 Ländern teilgenommen. Die Meisterschaften wurden im englischen Great Ecclestone ausgetragen. Neben dem Valtra Shell Pulling Team haben noch zwei weitere Valtra/Valmet-Traktoren teilgenommen. **Johannes Örn** wurde mit seinem Valmet 8750 Achter und **Mike Simmons** Letzter, nachdem die Motorabdeckung seines Ice Bear Valtra beim letzten Versuch abgebrochen ist.

– Gold und Silber bei einem so starken Teilnehmerfeld ist ein tolles Ergebnis, erklärt Team-Manager **Markku Lappalainen**.



**Gold und Silber bei den Europameisterschaften bescherten der Familie Herlevi ein gutes Saisonende. Pekka siegte, Sohn Matti belegte hinter ihm Platz 2 und Tochter Johanna wurde sechste.**

# Die neue Valtra N-Serie

## Einmalige Vielseitigkeit!

**Die neue N-Serie von Valtra ist der vielseitigste 4-Zylinder-Traktor auf dem Markt. Die N-Serie ist ideal für eine Vielzahl von Arbeitsaufgaben. Diese integrierte Vielseitigkeit wird durch Valtras einzigartiges "à la Carte-Prinzip" noch gesteigert: Die Valtra-Traktoren werden speziell für die Bedürfnisse des Kunden nach Arbeitsaufgaben ausgerüstet und zusammengestellt.**

Für die N-Serie stehen drei Modellvarianten zur Auswahl: Classic, HiTech und Advance. Classic-Modelle sind mit der kostengünstigen Synchro-Getriebevariante ausgestattet. Sie hat drei Power-shift-Stufen, eine synchronisierte Wendeschaltung sowie ein 24+24R-Gang-Getriebe und optional ein 36+36R-Kriechganggetriebe. Das programmierbare HiTech-Getriebe ist mit der bekannten sanften Wendeschaltung von Valtra ausgestattet. Das Topmodell Advance bietet automatisch aktivierte Bereichsgänge, die von der Kabine aus mit einem einzigen Bereichswahlhebel gesteuert werden.

Es stehen Motoren mit 100 bis 150 PS zur Verfügung. Die größten Motoren N121 und N141 verfügen über elektronisches Motormanagement (EEM3) und Common-Rail-Einspritzung. Beide Motoren sind mit einem Leistungsverstärker ausgestattet, der zusätzliche Leistung liefert, wenn

sich der Hauptgang in H2 oder höher befindet. Die maximale Leistung des N121-Motors liegt somit bei 144 PS und einem Drehmoment von 560 Nm, die maximale Leistung des N141-Motors liegt bei 160 PS und einem Drehmoment von 620 Nm. Eine Innovation von Valtra ist die niedrige Leerlaufdrehzahl für Common Rail-Motoren. Sobald der Traktor angehalten und die Handbremse gezogen wird, schaltet der Motor in die niedrige Leerlaufdrehzahl von 650 U/min. Ein weiterer Vorteil der neuen Motoren ist das moderne elektronische Diagnosesystem. Valtra bietet auch in der N-Serie mit dem N111e ein EcoPower-Modell an.

### Mehr Komfort, mehr Produktivität

Bei der Entwicklung der N-Serie wurde dem Fahrerkomfort und der Arbeitsproduktivität besondere Beachtung geschenkt. Komfort und Produktivität gepaart mit Vielseitigkeit machen aus der N-Serie ein Kraftpaket für Landwirte und Lohnunternehmer gleichermaßen.

Der Radstand der N-Serie ist mit 2 565 mm relativ lang, wodurch der Traktor extrem stabil ist. Die Vorderreifen stehen über die Haube hinaus und erleichtern dadurch Frontladerarbeiten. Durch die 4 Zylinder Motoren ist die N-Serie sehr wendig und gleichzeitig selbst für schwere Arbeiten auf dem Feld kraftvoll genug. Alle wichtigen

Bauteile wie Motor, Fahrgestell, Getriebe, Hinterachse, Hydraulik und Kabine werden von Valtra oder exklusiv für Valtra von spezialisierten Partnerunternehmen hergestellt.

Hydropneumatische Vorderachsfederung ist bei allen Modellen der N-Serie optional erhältlich. Mit einer neuen Funktion kann die Federung in der niedrigsten Position arretiert werden, wie beispielsweise bei Frontladerarbeiten.

Die Kabine ist so geräumig wie die der T-Serie. Die niedrige externe Höhe des Traktors beträgt jedoch nur 2,8 m, die je nach Reifengröße leicht vari-





ieren kann. Die geräumige Kabine steigert den Komfort des Fahrers und erlaubt den Einsatz der TwinTrac-Rückfahreinrichtung.

Komfort und Produktivität werden durch ein Hydraulik-System mit Load-Sensing-Prinzip, verfügbar bei den Advance-Modellen, noch weiter gesteigert. Es stehen bis zu vier elektronisch gesteuerte Load-Sensing-Ventile mit einer maximalen Kapazität von 115 Litern pro Minute und einem maximalen Druck von 200 bar zur Verfügung. Die N-Serie hat eine komplett neue Armlehne ACHT (Auto-Control Hydraulics Terminal) mit einer großen Anzeige und ergonomisch geformten Bedienelementen.



## Modelle der N-Serie

	Classic	HiTech	Advance
96 PS (71 kW)*	N91	N91	
104 PS (76 kW)*	N101	N101	
115 PS (85 kW)*	N111	N111	
110 PS (81 kW)*		N111e	
126 PS (93 kW)*		N121	
137 PS (101 kW)* (Transportboost)			N121
142 PS (104 kW)*		N141	
152 PS (112 kW)* (Transportboost)			N141

\*Leistungsangaben ECE-R24



# VALTRA

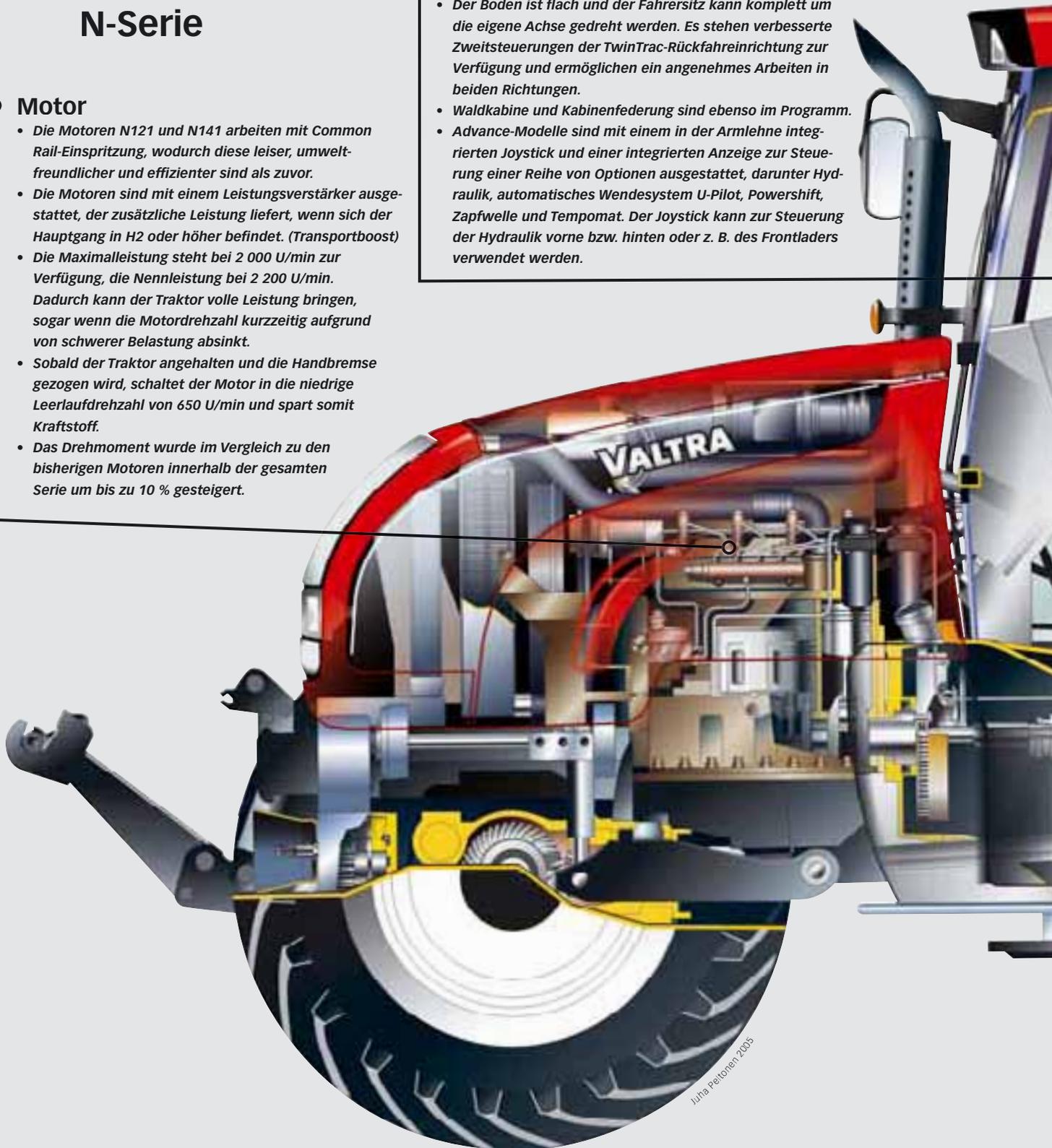
## N-Serie

### Motor

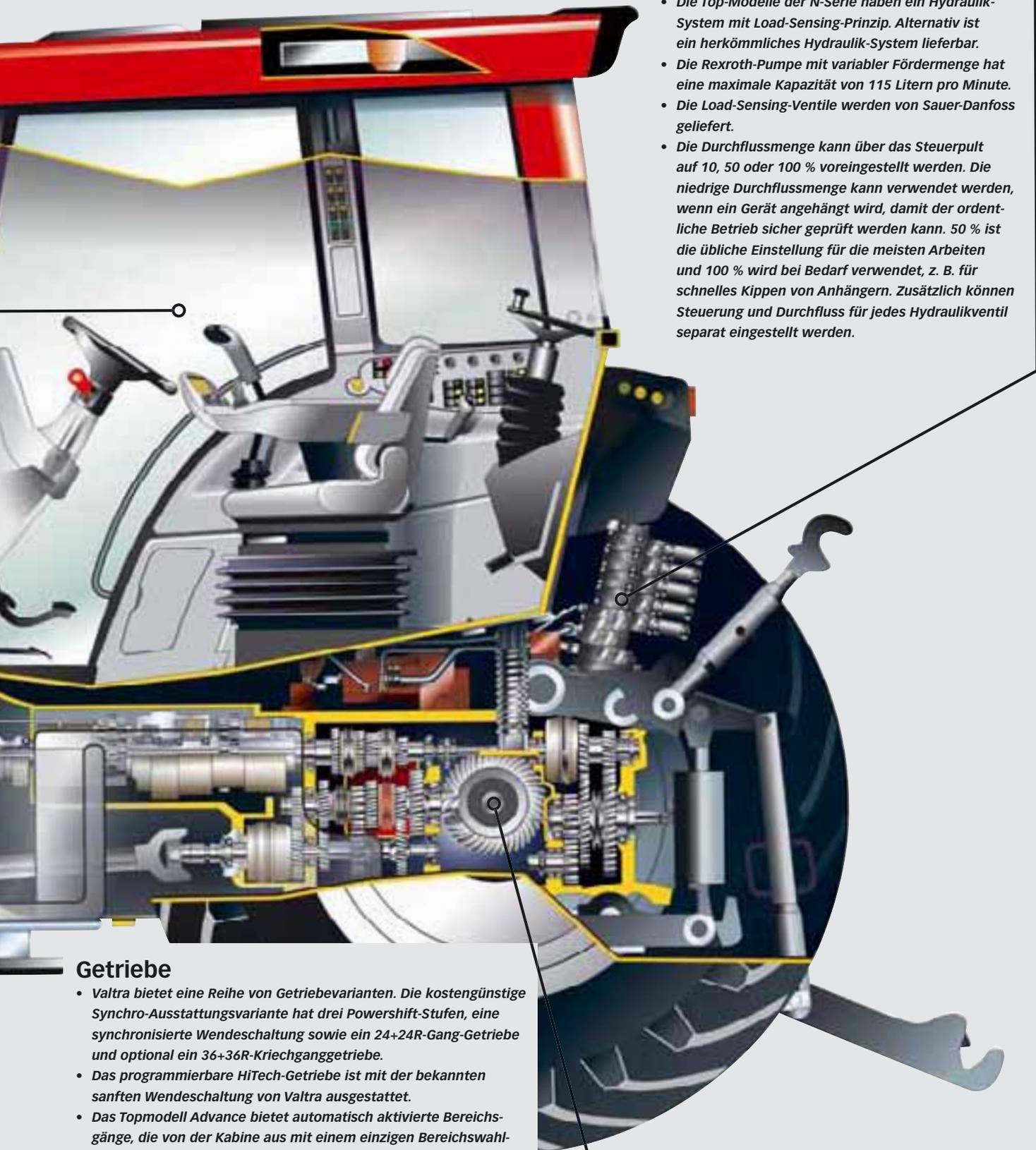
- Die Motoren N121 und N141 arbeiten mit Common Rail-Einspritzung, wodurch diese leiser, umweltfreundlicher und effizienter sind als zuvor.
- Die Motoren sind mit einem Leistungsverstärker ausgestattet, der zusätzliche Leistung liefert, wenn sich der Hauptgang in H2 oder höher befindet. (Transportboost)
- Die Maximalleistung steht bei 2 000 U/min zur Verfügung, die Nennleistung bei 2 200 U/min. Dadurch kann der Traktor volle Leistung bringen, sogar wenn die Motordrehzahl kurzzeitig aufgrund von schwerer Belastung absinkt.
- Sobald der Traktor angehalten und die Handbremse gezogen wird, schaltet der Motor in die niedrige Leerlaufdrehzahl von 650 U/min und spart somit Kraftstoff.
- Das Drehmoment wurde im Vergleich zu den bisherigen Motoren innerhalb der gesamten Serie um bis zu 10 % gesteigert.

### Kabine

- Die Kabine der N-Serie ähnelt der Kabine der T- und M-Serie und bietet viel Platz sowie eine ausgezeichnete Ergonomie.
- Der Boden ist flach und der Fahrersitz kann komplett um die eigene Achse gedreht werden. Es stehen verbesserte Zweitsteuerungen der TwinTrac-Rückfahreinrichtung zur Verfügung und ermöglichen ein angenehmes Arbeiten in beiden Richtungen.
- Waldkabine und Kabinenfederung sind ebenso im Programm.
- Advance-Modelle sind mit einem in der Armlehne integrierten Joystick und einer integrierten Anzeige zur Steuerung einer Reihe von Optionen ausgestattet, darunter Hydraulik, automatisches Wendesystem U-Pilot, Powershift, Zapfwelle und Tempomat. Der Joystick kann zur Steuerung der Hydraulik vorne bzw. hinten oder z. B. des Frontladers verwendet werden.



Juha Petonen 2005



## Hydraulik

- Die Top-Modelle der N-Serie haben ein Hydraulik-System mit Load-Sensing-Prinzip. Alternativ ist ein herkömmliches Hydraulik-System lieferbar.
- Die Rexroth-Pumpe mit variabler Fördermenge hat eine maximale Kapazität von 115 Litern pro Minute.
- Die Load-Sensing-Ventile werden von Sauer-Danfoss geliefert.
- Die Durchflussmenge kann über das Steuerpult auf 10, 50 oder 100 % voreingestellt werden. Die niedrige Durchflussmenge kann verwendet werden, wenn ein Gerät angehängt wird, damit der ordentliche Betrieb sicher geprüft werden kann. 50 % ist die übliche Einstellung für die meisten Arbeiten und 100 % wird bei Bedarf verwendet, z. B. für schnelles Kippen von Anhängern. Zusätzlich können Steuerung und Durchfluss für jedes Hydraulikventil separat eingestellt werden.

## Getriebe

- Valtra bietet eine Reihe von Getriebevarianten. Die kostengünstige Synchro-Ausstattungsvariante hat drei Powershift-Stufen, eine synchronisierte Wendeschaltung sowie ein 24+24R-Gang-Getriebe und optional ein 36+36R-Kriechganggetriebe.
- Das programmierbare HiTech-Getriebe ist mit der bekannten sanften Wendeschaltung von Valtra ausgestattet.
- Das Topmodell Advance bietet automatisch aktivierte Bereichsgänge, die von der Kabine aus mit einem einzigen Bereichswahlhebel gesteuert werden.
- HiTech-Getriebe können mit Valtras einmaliger HiTrol-Turbokupplung geliefert werden.
- Valtras Hinterachsen für schwere Lasten sind robust. Traktoren der N-Serie sind mit fünf Bremsscheiben ausgestattet.

Das alte, ehrwürdige Herrenhaus von Rosendahl mit Innenhof und Turm feiert in Kürze seinen 400. Geburtstag.

# Die starke Frau im Hintergrund!



*Wir sind in Schweden und besuchen den Gutshof Rosendahl in der südlichen Region Skåne. Hier treffen wir uns mit der Maschinenführerin Ingrid Sjöstrand. Aber sie ist weit mehr als nur Maschinenführerin, sondern zudem verantwortlich für den gesamten Maschinenpark auf dem Gutshof. Sie beschäftigt sich neben den Maschinen auch damit, dass auf dem Hof alles funktioniert, d.h. sie ist für alle großen Maschinen und die jeweiligen Zusatzgeräte in der Scheune, aber auch die Waschbecken im Herrenhaus zuständig.*

Ingrid wartet und repariert alles selbst. Die meiste Zeit verbringt sie in der Werkstatt des Gutshofes. Als wir sie treffen, ist sie gerade damit beschäftigt, Teile des großen Getreidetrockners zu schweißen und zu reparieren. Es muss doch eine Herausforderung sein, für sämtliche Maschinen verantwortlich zu sein?

– Ja, sagt Ingrid, alles muss funktionieren, denn wir haben sehr viele Tiere auf dem Hof.

Werden Sie auch nach Dienstschluss gerufen, weil etwas gebrochen ist oder nicht funktioniert?

– Natürlich passiert das. Für gewöhnlich gibt die Kraftfuttermaschine für die Milchkühe den Geist auf, und dann rufen die Arbeiter mich an, erzählt Ingrid lächelnd.

## Ein Gutshof mit langer Tradition

Rosendahl verfügt über etwa 700 ha Ackerland. Das Gut ist eine Aktiengesellschaft und wird von Gerhard Bennet, dem Hauptaktionär, geführt. Auf dem Gutshof arbeiten 7 Mitarbeiter, 3 von ihnen sind für die Ställe verantwortlich. Der Tierbestand zählt etwa 450 Tiere, davon 250 Milchkühe.

Der Gutshof ist seit Mitte des 18. Jahrhun-



*Valtra 8550 mit Mähmaschine, gewartet und einsatzbereit.*



▲ Die Kühler müssen nach dem Einsatz in sehr staubiger Umgebung mit Druckluft gereinigt werden. Dabei ist die leichte Zugänglichkeit von Vorteil.

► Ingrid an ihrer Werkbank. Hier ist sie mit einem Rohr beschäftigt, dass in den Stall gehört.



Auch Schweißarbeiten gehören zu den vielen Arbeiten eines Maschinenführers. In diesem Fall ist ein MIG-Schweißgerät im Einsatz.



– Ich kenne diesen Monitor sehr gut, sagt Ingrid, und meint damit die elektronische Bedienung der Sprühanlage.

derts im Besitz der Familie Bennet. Das Herrenhaus selbst wurde im Jahre 1615 fertig gestellt und feiert in 10 Jahren seinen 400. Geburtstag. Es wurde während der Regentschaft des dänischen Königs Kristian IV erbaut, der sich sehr für Kunst und Architektur interessiert hat. Der Gutshof gehörte damals dem Provinzgouverneur von Helsingborg, der sich beim Bau des Hauses vom königlichen Geschmack inspirieren ließ. So entstand ein hinreißend schönes Herrenhaus mit Innenhof und Turm.

### Ein großes Gut mit großen Maschinen

Der Blick auf den Maschinenpark zeigt, dass es sich hier um einen großen Hof handelt. Der Mähdrescher und der Feldhäcksler sind die größten Maschinen. Wie viele der anfallenden Traktorarbeiten werden von Ihnen ausgeführt?

– Also, ich bin zum Beispiel für die Aussaat verantwortlich, erklärt Ingrid.

Und für den Rest des Jahres kümmern Sie sich um die Wartung und Instandhaltung?

– Nein, erklärt Ingrid lachend, ich bin für sämtliche Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen zuständig, d.h. ich bin während der Wachs-

tumsphase sehr viel mit dem Traktor unterwegs.

Apropos Traktoren, Ingrid ist mit vielen Traktormarken vertraut. Seit sie auf dem Gut arbeitet, sind Traktoren von verschiedenen Herstellern zum Einsatz gekommen. Sie weiß ganz genau, wovon sie spricht.

– Wir haben sehr gute Erfahrungen mit Valtra-Traktoren gemacht, erklärt sie. Sie bieten eine fortschrittliche Ausstattung mit genau dem richtigen Anteil an Elektronik und sind leicht zu warten. Die Traktoren von Valtra bieten gute Qualität, eigentlich ausgezeichnete Qualität.

Während des Gesprächs wird deutlich, dass Ingrid alle schwierigeren Fahrten übernimmt. Sie bestätigt dies:

– Ich führe auf dem Gut auch sämtliche Mähdrescherarbeiten aus.

### Vom Holzhammer zum Computer

Maschinenführer müssen mit einem Holzhammer oder Schweißgerät arbeiten können, aber auch mit Elektronikbauteilen und Computern vertraut sein. Bald werden sämtliche Maschi-

nen mit Computern ausgerüstet sein.

– Ich kenne die Monitore für die Sprühanlage und den Düngestreuer sehr gut, sagt Ingrid.

Führen Sie die Wartung nach 1 000 Arbeitsstunden pro Jahr selbst aus?

– Ja, wir machen alle Wartungsarbeiten selbst, nur für Reparaturarbeiten an Motoren holen wir uns Hilfe. Das heißt, wenn eine solche Reparatur jemals erforderlich sein sollte, fügt sie hinzu.

Ingrid ist seit 19 Jahren auf dem Gut. Sie hat sich immer schon für Technik interessiert und viel auf dem Hof der Eltern gelernt.

Mögen Sie Ihre Arbeit?

– Ja, sagt Ingrid ohne jedes Zögern, die Arbeit ist sehr interessant. Wenn man sich für Maschinen und Technologie interessiert, macht die Arbeit großen Spaß.

Würden Sie anderen Frauen eine solche Arbeit empfehlen?

– Ja, ganz sicher, beendet Ingrid.

■ Eric Andersson



# Gut Sommereichen

– ein Paradies für Erholungsuchende



**Gewinner unseres Gewinnspiels um ein Parallelfahrssystem von Trimble ist die Familie Busch. Zur Bewirtschaftung der gesamten knapp 500 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche rund um das Gut Sommereichen freut sich der Gewinner über die professionelle Unterstützung durch das Trimble-System.**

Am 2. September wurde dem Gewinner unseres letzten Preisausschreibens das Parallelfahrssystem von Trimble übergeben. Familie Busch kann das neue System auch gleich zusammen mit einem Valtra T170 testen, der Ihnen für 3 Tage von dem Valtra Vertriebspartner Fa. Weinert zur Verfügung gestellt wurde.



Nachdem die Familie 1992 das Gelände erworben hatte, wurden nach und nach die Gebäude zum großen Teil in Eigenleistung erbaut und die landwirtschaftlichen Nutzflächen von knapp 500ha bewirtschaftet. Angebaut werden vorwiegend Getreide, Raps, Zuckerrüben und Hafer, zusätzlich gibt es auch noch einen großen Anteil an Forstflächen. Eine Herde Angusrinder gehört ebenso zum Tierbestand von Gut Sommereichen wie die Alpakas, Schafe, Ziegen, Hühner, Pferde, Kaninchen, Störche und Eichhörnchen, der Pfau „Fridolin“ sowie das Schweinchen „Bruno“. Nicht nur für kleine Kinder ein wahres Paradies.

Die Feriengäste, die hier ihren Urlaub in einer der drei komfortabel und gemütlich ausgestatteten Holzhäusern verbringen, genießen die Ruhe, die Natur und die individuelle und herzliche Betreuung durch die Familie Busch.

Sommer wie Winter können hier ausgelassene Grillfeste gefeiert werden, da eine eigens dafür erbaute Grillhütte auch in der kalten

Jahreszeit ideale Möglichkeiten bietet. Bei diesem umfangreichen Angebot und der optimalen Betreuung, ist es nicht verwunderlich, dass das Gut Sommereichen 2003 von der DLG als „Ferienhof des Jahres“ ausgezeichnet wurde.

Auf den landwirtschaftlichen Flächen gibt es für die zwei Traktoren anspruchsvolle Einsätze zu bewältigen, die unbedingt auch die Zuverlässigkeit der Maschinen erfordern.

– Ich freue mich schon, den Valtra T170 zu testen. Valtra ist ein gutes Produkt und würde gut zu unserem Betrieb passen, so **Hans-Peter Busch** über seinem Gewinn.

■ Bettina Kuppert



◀ **Geschäftsführer Robert Thees (li) und Vertriebsleiter Andreas Meister (re) ziehen den glücklichen Gewinner.**

▶ **Hans-Peter Busch (mi) und Valtra Vertriebspartner Dieter Weinert (re) bei der Übergabe des Gewinns zusammen mit Gebietsleiter Gerd Menzel (li).**



Der Radlader ist im Schlamm völlig festgefahren.



Zwei auf einen Streich! Valtraut zieht den Radlader und den Case gleichzeitig aus dem Schlamm.



Valtrauts nächste Rettungsaktion, der Getränke-LKW. Fotos: Harald Schüth.

## Kein Osterfeuer ohne „Valtraut“

**Unser Valtra T170 zieht gleichzeitig zwei im Schlamm festgefahrte Maschinen frei und rettet unsere Vorbereitungen des Osterfeuers in Steinhausen.**

Unsere Landjugend Steinhausen veranstaltet jedes Jahr das traditionelle Osterfeuer am Ostersonntag. Hierzu fahren wir am Karsams- tag den Baumschnitt aus dem ganzen Dorf zusammen und schieben diesen auf einem großen Haufen zusammen. Dieses Jahr war das Wetter besonders schlecht und durch den starken Regen war der Boden des Plat- zes stark aufgeweicht. Dadurch konnte der eingesetzte Radlader nur unter erschwerten Bedingungen arbeiten. Da das Gelände an

dieser Stelle sehr abschüssig ist, rutschte der Radlader in die Senke, in der er weder vor noch zurück kam!

Der zur Hilfe geholte Case 1455 konnte den Radlader nicht wieder herausziehen und geriet selbst in Bedrängnis und steckte eben- falls fest.

Deshalb holte ich unseren nagelneuen Valtra T170, der somit zu seinem ersten schwereren Einsatz fuhr. Die Neugier und die Erwartungen der Zuschauer war entspre- chend groß.

Der Valtra zog den festgefahrenen Valtra und den Case gleichzeitig in einem Zug aus dem Schlamm, völlig ohne Schwierigkeiten!

Seither wird in der Landjugend Steinhau-

sen dieser Traktor liebevoll „Valtraut“ genannt.

Doch dies war nicht der einzige Rettungs- einsatz von „Valtraut“ an diesem Tag. Auch der LKW mit dem Getränkecontainer fuhr sich auf dem durchgeweichten Boden fest und musste herausgezogen werden. „Jetzt ist es wieder mal Zeit für Valtraut und ihren Einsatz!“, hieß es und wir zogen mit dem Valtra auch den LKW wieder auf befestigte Wege.

Tja, ohne „Valtraut“ wären wir mit den Vorbereitungen des Osterfeuers ziemlich in Zeitschwierigkeiten gekommen. Gut, wenn man sich auf seinen Traktor verlassen kann!

■ Harald Schüth  
Bettina Kuppert

## Rekordjahr für neuen Valtra-Händler Thomas Jais

**16 verkaufte Valtra-Traktoren zwischen 75 und 260 PS seit Anfang des Jahres bezeichnen einen glänzenden Rekord für den neuen Valtra-Händler Thomas Jais aus Wessobrunn.**

Thomas Jais startete in diesem Jahr als Valtra Händler richtig durch! 2002 hatte sich Jais selbständig gemacht und nahm 2003 die Valtra Traktoren neben Fella und Mengele in sein Produktprogramm auf.

Mit der Intensivierung der Händlerpartner- schaft zur AMP Landtechnik in Teising begann Jais in diesem Jahr verstärkt aktiv zu werden. Zusammen mit Günter Weinzierl, Geschäfts-

führer der AMP, hat er in seinem Verkaufsgebiet des südlichen Weilheims und nördlichen Gar- misch, gezielt neue Kunden gewonnen.

– Seinen Markt wirklich aktiv zu bearbeiten, zu den Kunden zu fahren, sie zu ihren Wünschen und Vorstellungen über ihren Traktor zu befragen, das ist entscheidend für den Geschäftserfolg, so Thomas Jais über seine positive Geschäfts- entwicklung. Valtra bietet mit seinem Bestellsystem „Valtra à la carte“ genau die Vorausset- zungen, die eine individuelle Kundenbetreuung erst ermöglichen. Wir können die Schlepper genau so ausstatten, wie die Betriebsbedingungen das vorgeben. Klar, dass ein Kunde schneller mit dem Produkt zufrieden ist, wenn er genau das

bekommt, was er sich vorstellt!

Meine Kunden kommen zwar überwiegend aus dem landwirt- schaftlichen Bereich der Grünland- betriebe, Lohnunternehmer oder Forstbetriebe zählen in meinem Verkaufsgebiet aber auch zum



Die nächsten Traktoren für neue Kunden. Fotos: Thomas Jais.

Kundenkreis. Mit Valtra bin ich jederzeit flexibel, was die Ausstattungen der Traktoren betrifft.

In einem weiteren Schritt kann ich meinen Kunden den vollen Rundum-Service bieten, den sie von einem zuverlässigen Händler und der angeschlossenen Werkstatt erwarten. Die ver- trauensvolle Zusammenarbeit mit meinen Kun- den ist ein weiterer Erfolgsfaktor. Die bis dato 16 verkauften Valtras (dabei konnten 12 Neukunden gewonnen werden!) sprechen für sich und für die Richtigkeit dieses Gesamtkon- zepts!, so Thomas Jais.

■ Bettina Kuppert



Hausausstellung bei Thomas Jais.

## Valtra bietet ISOBUS für N-, M-, T- und S-Serie

Die Valtra ISOBUS-Pakete werden als Zusatzausstattung für die N, M, T und S-Serien Modelle angeboten. Diese Pakete bestehen aus einer ISOBUS-Steckdose am Heck des Traktors, dem Jobrechner und der Schnittstelle für das Terminal. Weiterhin ist es möglich, das System durch eine ISOBUS-Steckdose im Frontbereich des Traktors zu ergänzen. In der Kabine befindet sich am rechten B-Holm die Schnittstelle und ein Halter an dem das Terminal sicher befestigt werden kann. In den optionalen

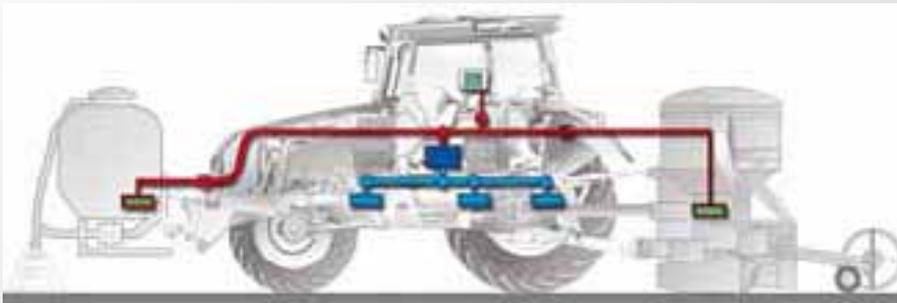
ISOBUS-Paketen ist das Terminal in der Kabine nicht enthalten.

ISOBUS ist ein standardisiertes System für das einfache Austauschen von Daten zwischen dem Traktor und dem Anbaugerät. Durch diese Kompatibilität können Systeme von verschiedensten Herstellern kombiniert werden. Das schafft optimierte Prozesse und steigert die Rentabilität. Die Daten zwischen den einzelnen Jobrechnern und dem Terminal werden über ein CAN-BUS System übertragen, der Vorteil



ist das Übertragen von mehreren Daten über ein System.

Durch ISOBUS werden der Traktor und die Anbaugeräte zu einer Einheit. Hier wurde eine einfache und saubere Schnittstelle mit nur einem Terminal in der Kabine geschaffen. ISOBUS erleichtert das Arbeiten, erhöht die Leistungsfähigkeit und verbessert die gesamte Qualität der Arbeit.



## Neue leistungsstarke Hydraulik ermöglicht eine Pumpenleistung von 160 l/min

Valtra bietet ein neues Hydrauliksystem für die Traktoren der T-, M- und XM-Serie. Mit dem neuen System wird die theoretische Leistung auf 190 l/min erhöht. In der Praxis wird eine Leistung von etwa 160 l/min erzielt.

Das neue Hydrauliksystem besteht aus der Standardhydraulik des Traktors und einer Load-Sensing-Pumpe mit verstellbarer Kapazität, die unabhängig eingeschaltet werden kann. Die Pumpe befindet sich in der Frontpartie des Traktors. Daher kann das neue Hydrauliksystem nicht als Option zusammen mit einer Fronthydraulik oder Frontzapfwelle bestellt werden.

Diese Load-Sensing-Hydraulik bietet einen Zusatztank mit 70 Liter Fassungsvermögen. Die temporär verfügbare Ölmenge

unterscheidet sich nicht von der bei Standardtraktoren. Das neue Hydrauliksystem umfasst einen 3/4-Zoll-Power-Beyond-Anschluss, über den die hohe Pumpleistung an die geräteeigenen Ventilblöcke weitergeleitet wird. Ein ähnlicher 3/4-Zoll-Anschluss wird beim Rückfluss verwendet.

Dank des neuen Systems wird eine gleichmäßige Hydraulikleistung unabhängig von der Motordrehzahl ermöglicht. Dies bietet enorme Vorteile bei Arbeiten, die eine hohe hydraulische Leistung benötigen, wie Arbeitsgeräte für die Kartoffelernte und oder im Forstbereich. Ferner können mit dem neuen System mehrere hydraulische Geräte bei niedrigen Motordrehzahlen gleichzeitig eingesetzt werden.



## Valtra bietet 8 Farboptionen

Valtra bietet 8 neue Farboptionen. Die neue Palette umfasst die Farben Rot, Grün, Blau, Metallic-Rot, Metallic-Grün, Metallic-Blau, Silber und Gelb.

Valtra ist weltweit der einzige Traktorhersteller, der es seinen Kunden seit nunmehr 15 Jahren erlaubt, die Farbe für ihren Traktor selbst auszuwählen.



## Neue Motorbremse für die T-Serie

Valtra gibt die Markteinführung einer neuen Motorbremsenoption für die Traktoren der T-Serie mit elektronischer Hydraulik bekannt. Motorbremsen, über die die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert werden kann, ohne die normalen Bremsen zu betätigen, sind eine weit verbreitete Option bei Lastkraftwagen. Bei Traktoren sind sie besonders effektiv, wenn schwere Lasten transportiert werden oder ein Einsatz in hügeligem Gelände oder im Straßenverkehr notwendig ist. Motorbremsen bremsen den Traktor sanft ab und erhöhen somit den Komfort und die Sicherheit des Fahrers.

Sie funktionieren, indem das Auspuffrohr über ein Klappenventil zwischen Turbo und Schalldämpfer geschlossen wird. Eine Motorbremse kann bei Geschwindigkeiten

über 10 km/h verwendet werden. Bei Einsatz der Motorbremse wird die beste Verzögerung erzielt, wenn sich die Powershift-Steuerung im Auto 1-Modus befindet. So wird in einen niedrigeren Gang gewechselt und die Bremskraft aufgrund eines höheren Übersetzungsverhältnisses erhöht.

Die Motorbremse wird entweder durch das gleichzeitige Betätigen der Hauptbremspedalen oder einer separaten Bremspedale auf dem Kabinenboden bedient. Der Fahrer kann den Bedienmodus über einen Schalter auf der Instrumententafel neben dem Fahrer auswählen. Wird die Bedienung über die Hauptbremspedale ausgewählt, müssen diese miteinander verbunden sein. Die Motorbremse wird über den gleichen elektronischen Impuls aktiviert wie die Bremsleuchten.



## Neue Frontlader-Generation

Valtra hat eine neue Frontlader-Generation auf den Markt gebracht. Gleichzeitig werden die älteren Serien 700, 900 und 1000 als werkseitig montierte Optionen eingestellt.

Die neuen Frontlader werden vom schwedischen Unternehmen Ålö hergestellt und unter der Marke Quicke auf den Markt gebracht. Bei Montage im Werk werden sie jedoch den Namen Valtra beibehalten. Die neuen Frontlader verfügen über neue Ladearme. Bei den Anschlussstücken und

Zubehörteilen hat es keine wesentlichen Änderungen gegeben.

Die neuen Ladearme verfügen über zwei U-Profile, die sich überlappen und auf der Innenseite zusammengeschweißt sind. Diese Konstruktion ist äußerst robust und sauber. Alle Schläuche verlaufen in den Armstützen. Sämtliche neuen Modelle bieten im Verhältnis zur Vorgängerserie eine verbesserte Leistung und Reichweite.

# Team News

## Unter den Traktormarken wird Valtra die Nummer 4

Bei westlichen Traktoren mit über 60 PS ist Valtra nun weltweit die Nummer 4. Gemessen an den Produktionszahlen sind New Holland, John Deere, Massey Ferguson, Valtra und Case IH die fünf größten Hersteller.

Valtra hat im letzten Jahr 19 500 Traktoren hergestellt. Seit 1999 ist die Produktion um 4 500 Einheiten gestiegen. In Nordeuropa ist Valtra die beliebteste Traktormarke, in Lateinamerika steht Valtra auf Platz 2 der Beliebtheitskala. Das Unternehmen hat im Jahre 2004 mit seinen 2 550 Mitarbeitern zusammen mit Sisu Diesel einen Nettoumsatz von 870 Millionen Euro erwirtschaftet.

...

## Neues Produktentwicklungszentrum beim Suolahti-Werk

In der Nähe des Valtra-Werks in Suolahti wird ein neues Produktentwicklungszentrum gebaut. Das Zentrum für die Produktentwicklung war bisher rund 40 km vom Werk entfernt.

Das neue Zentrum wird auf einer Fläche von 4 000 m<sup>2</sup> entstehen. Gleichzeitig werden neue Büroräume für die Marketing-, Finanz- und IT-Abteilungen geschaffen. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf etwa 7 Millionen Euro.

Mit dem neuen Standort wird die Zusammenarbeit von Produktentwicklung und anderen Abteilungen weiter verbessert. Die neuen Einrichtungen werden im Herbst 2006 eröffnet.

Unterdessen plant das Sisu Diesel-Motorenwerk, seine Produktion in den nächsten 3 Jahren auf etwa 55 000 Einheiten zu verdoppeln. Insgesamt werden ca. 30 Millionen Euro in die Sisu Diesel-Werke in Finnland und Brasilien (Montage) investiert.

...

## 189 Traktoren für China

Valtra lieferte in diesem Sommer 189 Traktoren nach China. Davon sind 140 vom Modell 8150, alle anderen sind von den Modellen T170c, T180 und T190. Die Traktoren sind für 3 Kunden im Nordosten und Nordwesten Chinas bestimmt.

Diese sind der staatliche Landwirtschaftsbetrieb Heilongjiang im Nordosten und die Landwirtschaftsbetriebe 7 und 8 im Nordwesten Chinas. Die Bestellung umfasst außerdem eine Vielzahl an Arbeitsgeräten und Ersatzteilen.

Valtra ist auf dem chinesischen Markt marktführend bei Traktoren mit über 120 PS. Valtra verfügt ferner über ein Servicenetzwerk im Nordosten, Nordwesten und Süden Chinas.



*Der T170 von Engelking fährt erfolgreich mit Rapsöl.*



*Feierliche Übergabe des 100. Valtra Traktors, den Firma Nobbe an den Kunden Familie Verberg übergeben konnte.*

## Grandioser Erfolg:

# Der 100. Valtra an Kunden übergeben!

In diesem Jahr wurde am Sonntag, den 20.03.2005 auf der gut besuchten Ausstellung „kieken un köpen“ bei der Ferdinand Nobbe GmbH ein ganz besonderes Jubiläum gefeiert.

Vor gut 6½ Jahren entschied sich **Ulrich Nobbe**, die Valtra Traktoren in sein Angebot mit aufzunehmen. Wie sich zeigt, die richtige Entscheidung! Denn an diesem Wochenende wurde bereits der 100ste Valtra Schlepper an den Kunden feierlich übergeben! Der neue T190 war auch gleichzeitig der 20ste Schlepper aus der T-Serie, ein wirklich beachtlicher Erfolg! Der individuell und umfangreich ausgestattete T190 mit Sima Power wurde speziell auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten. Neben der großzügigen Serienausstattung wurde der T190 auch mit einem 50 km/h Getriebe, Scharmüller Kugelpkopfkupplung, einem Power Beyond Anschluss und einer Fronthydraulik ausgerüstet!

Somit ist es nicht verwunderlich, dass die zuverlässigen Valtra Traktoren aus Finnland in dieser Region in der Zulassungsstatistik immer unter den oberen Plätzen rangieren, was nicht zuletzt auf das Verkaufengagement und Flexibilität der gesamten Firma Nobbe zurückzuführen ist.

Diese Flexibilität ist besonders dann gefragt, wenn der Hersteller eine bestimmte Technik nicht liefern kann. Aufgrund der derzeitigen Dieselpreise und der dadurch enorm gestiegenen Nachfrage nach Traktoren, die mit kaltgepresstem Rapsöl betrieben werden können, hat man sich bei der Fa. Nobbe bereits nach einem kompetenten Lieferanten für diese Motorentechnik umgesehen.

Die Vorteile von kaltgepresstem Rapsöl liegen in der einfachen Herstellungstechnologie, leichter Verfügbarkeit, eventueller Energiegewinnung und Kraftstofflagerung auf dem eigenen Hof sowie dem günstigen Preis, der derzeit 40–50 Cent unterhalb des Dieselpreises liegt. Zudem werden die Landwirte durch die Agrarreform gezwungen, ihre Maschinenkosten weiter zu senken, so Firmeninhaber Ulrich Nobbe.

Mit Herrn Engelking kam der erste Kunde, der diese Technik bei einem neuen T170 gefordert hat. Herr Engelking presst bereits seit 1992 Pflanzenöl. Am Anfang hat man damit hauptsächlich ein Notstromaggregat versorgt, mittlerweile presst man bis zu 20 000 Liter am Tag. Die Qualität darf dabei nicht zu kurz kommen, so erfüllt das Pflanzenöl auf dem Hof Engelking bereits die Weihenstephan Norm, auch in Hinblick auf den Einsatz in Motoren.

Nach reiflicher Überlegung zusammen mit dem Kunden Engelking, hat man sich für das 2-Tank System der Fa. ATG (Autozubehör-Technik Glött) GmbH entschieden. Dabei



*Zusatztank für Diesel.*

muss für den Dieselmotorkraftstoff zum Starten ein Zusatztank installiert werden. Um den kalten Motor und das Einspritzsystem zu schonen, erfolgt der Kaltstart mit Dieselmotorkraftstoff. Sobald die Motorbetriebstemperatur erreicht ist, wird über einen elektrischen Schalter auf Pflanzenölbetrieb umgeschaltet.

Dabei erhitzt ein Wärmetauscher in Kombination mit einem elektrischen Durchlauferhitzer das Pflanzenöl auf die optimale Temperatur, was die Einspritzpumpe entlastet und eine feinere Einspritzung (Zerstäubung) ermöglicht. Dadurch zündet das Pflanzenöl leichter und es kommt zu einer vollständigen Verbrennung. Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum abgestellt, wird kurz vor Fahrtende wieder auf Dieselmotorkraftstoff umgestellt. Damit wird ein problemloser Kaltstart sichergestellt.

Da Valtra wie auch alle anderen Hersteller derzeit keine Freigabe für den Einsatz mit kaltgepresstem Rapsöl erteilen bzw. die Gewährleistung für den Motor erlischt, erfolgt diese Umrüstung auf Risiko des Kunden. Um die im Schadensfall anfallenden Kosten besser kalkulieren zu können, hat man für den Motor eine Zusatzversicherung abgeschlossen.

Die Kosten für den kompletten Umbau belaufen sich auf 3 000 € (zzgl. MwSt.).

Die Firma Nobbe und Valtra wünschen den neuen Besitzern allzeit gute Fahrt!

■ **Johann Holzmaier**  
Valtra Vertriebs GmbH



*Markku Lyhty, Produktentwickler bei Valtra, zeigt Arbeitskollegen den Kullervo-Traktor, den er mithilfe von in Nordkarelien ausgegrabenen Teilen nachgebaut hat.*

## Kullervo – der erste finnische Traktor

**Zwischen dem Kullervo, dem ersten finnischen Traktor überhaupt, und Valmet/Valtra besteht eine interessante historische Verbindung. Dafür ist Baron Gustaf Woldemar Wrede verantwortlich. Als technisch begabter junger Mann erwarb er 1911 ein Ingenieursdiplom an der Technischen Hochschule in Darmstadt und wurde danach Leitender Ingenieur bei der Jackson Automobile Company in Michigan, USA.**

Zur gleichen Zeit war sein Vater, Baron Carolus Wrede, Direktor der Schmiede Turun Rautateollisuus Oy / Åbo Jernmanufaktur Ab im finnischen Turku. Auf Bitten des Vaters kehrte Gustaf zurück nach Finnland und übernahm dort 1914 den Posten des Technischen Direktors. Die Auftragslage der Schmiede war wegen großer Bestellungen von der russischen Armee hervorragend.

1916 beschloss das Unternehmen, Traktoren herzustellen. Auch diese waren für den russi-

schen Markt bestimmt. Die Neuorientierung des Unternehmens wäre sicherlich ein großer Erfolg geworden, wenn nicht im folgenden Jahr die Revolution stattgefunden hätte.

Die Arbeit ging jedoch weiter. 1918 wurde ein Prototyp des Traktors getestet. Der Markenname Kullervo wurde von dem finnischen Nationalepos Kalevala entlehnt, in dem Kullervo eine mächtige, aber tragische Figur darstellt. Der Traktor Kullervo wurde von einem 4-Zylinder-Vergasermotor mit einem Hubraum von 7,4 Liter angetrieben und bot eine maximale Leistung von 30 PS bei 850 U/min. Das Getriebe bestand aus 2 Vorwärts- und einem Rückwärtsgang. Der Kullervo wog 2 200 kg und bot zur damaligen Zeit ein gesundes Leistungsgewicht.

Mit der Produktion wurde im Jahre 1919 begonnen. Im ersten Jahr wurden 40 Traktoren in Finnland verkauft. Die Exportbemühungen waren erfolgreich, denn schon 1920 wurden 40 weitere Traktoren nach Polen geliefert. 1924 beschloss das Unternehmen, die Produktion von

Landwirtschaftsmaschinen komplett einzustellen. Somit endete auch die Herstellung der Traktoren. Bis dahin wurden insgesamt schätzungsweise 200 Traktoren gebaut. Hauptgrund für diese Entscheidung war das eher geringe Marktpotenzial im eigenen Land und die Tatsache, dass die Exportmärkte von größeren Marken wie Fordson dominiert wurden.

Welche Beziehung besteht nun zwischen Kullervo und Valmet? Baron Gustaf Wrede wurde im Jahre 1954 Geschäftsführer der Valmet-Gruppe. Traktoren übten noch immer eine große Faszination auf ihn aus. Er war entscheidend an der Entwicklung des ersten Diesel-Modells beteiligt. Für die Ingenieure bei Valmet war Wrede nicht einfach der Chef, er war ihr Chefindgenieur. Wrede blieb bis zu seinem Tod im Jahre 1958 Direktor von Valmet.



*Am 14. November 1956 führt der Geschäftsführer von Valmet, Gustaf Wrede, dem finnischen Präsidenten Urho Kekkonen den Valmet 33 Diesel-Traktor vor.*



■ Hannu Niskanen

*Der Kullervo war mit den im Triebwerk verwendeten Kugellagern von S.K.F. seiner Zeit weit voraus.*

# Valtra Collection – ein Hauch von Luxus

Warme und bequeme Kleidung für den Herbst.  
Viele einzigartige Geschenkideen zu Weihnachten  
für die ganze Familie!

Bestellen Sie einfach bei Ihrem Valtra-Händler  
in der Nähe oder auch bequem im  
OnlineShop über unsere Internetseite:  
[www.valtra.de](http://www.valtra.de)



Valtra Vertriebs GmbH  
Kurt-Schumacher-Allee 10  
30851 Langenhagen  
Tel.: 0511 – 97 31 99 – 0  
Fax: 0511 – 97 31 99 – 29  
E-mail: [info.traktoren@valtra.com](mailto:info.traktoren@valtra.com)  
Internet: [www.valtra.de](http://www.valtra.de)